

Saale-Zeitung.

Fünfunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen

werden die ... Anzeigen ... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis

für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei ...

für die Redaktion verantwortlich: ...

Nr. 151.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 30. März

1901.

Politische Wochenschau.

Anfang und Ende der verflochtenen Woche standen unter dem Zeichen des Aufstieges. Das A und das O der letzten acht Tage ...

Nicht Noß, noch Heilige ... Wie Geld im Meer!

Möchten die Leute, die aus Selbstsucht, Beschränktheit, Ueberehrtheit oder was sonst für Gründen geistlich darauf ausgehen ...

Die Arbeiten der Volksvertreter, mit Ausnahme des Verrenns, das man füglich kaum zu diesen rechnen kann ...

Meine Herren, ich bin selber nicht in der Lage, Ihnen auch nur annähernd angeben zu können, wann wir unsere nächste Sitzung abhalten werden.

Abgelesen von der Erörterung der ersten von beiden oben erwähnten Kaiserreden ...

Eine „scharfe“ Plauderei.

Von C. Weigener.

Was wäre der Mensch ohne Salz? Die Antwortung dieser Frage ist gar nicht auszubedenken, weil sie einfach ganz unmöglich ist.

Wer etwas, was ich jedoch nicht glaube, zweifelnd den Kopf oder das Köpfchen schütteln sollte, diesem ungläubigen Thomas sei erklärt, daß das Salz, wenn auch kein eigentliches Nahrungsmittel, dennoch für uns, wie in uns, ganz unentbehrlich ist.

Weshalb bildet das Salz auch eine Hauptnahrungsquelle für alle geistreicheren Länder, deren Regierungen es hoch schätzen und dessen Verbleib sie als ihr spezielles Privilegium betrachten.

Im folgenden Deutschland stehen die Salzfiedereien von Halle und Stokfurt noch heute, wie vor Zeiten, obenan. Besonders interessant sind die Salzwägerei von Halle durch ihre Salzarbeiter; die Hallenser, die als Arbeitskräfte der alten Wenden sich noch mangelnd von deren Sprache, Sitten, Kleidung erhalten haben, ein Umstand, mit dem der alte Brauch zusammenhängt, daß ausschließlich zu Neufahr eine Deputation der Hallenser sich nach Berlin begibt, um dem Kaiser die altersonnenlichen Gaben: ein Gebüch, Sooleier, Salz usw. zu überreichen.

obachtet in der Ansicht, daß nach Oiern die Kämpfe nur mit größerer Schärfe wieder aufgenommen werden. Zudem steht ja die Entscheidung — oder, um in Worte zu kleiden: ein Schiedsspruch — des Bundesrats noch in blauer Ferne; die Meinungen, er sei näher als je werde die Politiker eines bald bevorstehenden schönen Tags gar plötzlich überraschen, glauben nicht einmal ihre Ueberbringer.

Keiner weiß nach all den Zeiten, Was das ganze soll bedeuten; Doch der Heide, so hört man sagen, Ist jenseitig gründlich gelungen.

Das „Lügen und Lügen“ ist zugleich das Kennzeichen der äußeren Politik auch in der verflochtenen Woche. In China gibt's kein reines Vornachkommen, wie bisher, obwohl der berühmte Tensinier Streitfall zwischen den Engländern und Japan nun glücklich beigelegt worden ist — zu unserer inneren Verwunderung und Trotz hat man uns ja sogar mitgeteilt, unter welchen schönen und möglichen militärischen Formen beide Teile entschlossen sind, das kritische Gebiet zu verlassen. Dagegen bleiben die Verhandlungen wegen der Kriegsentgeltabgabe, wie sie nun einmal die Vertreter, zu Friedensschlüssen zu sein pflegen, noch immer auf dem Standpunkte von allerhand zum Teil recht utopischen Vorschlägen und Plänen stehen, während die schlaunen Schlinganten, die recht zu wissen, daß sie nur Nutzen ziehen können, wenn sich die große Zahl ihrer Widersacher untereinander nicht einigen kann und will, vorläufig noch immer „nichts von Verträgen, nichts von Uebergaben“ wissen wollen. So haben sie ja in diesen Tagen auch den Russen ein Schnuppchen geschlagen, indem sie die Unterzeichnung des Manchurien-Abkommens hinausgeschoben, wohl hauptsächlich im Hinblick darauf, daß andere Mächte, insbesondere Japan und England, zu jeder Nachprüfung Anstalten in Dnipatzen gar sehr zu machen pflegen. Englands' andere große Sorge, der „Brenten“, den es als „Großfuß“ begunn und so erbärmlich klein und flüchtig fortsetzt, ist nach immer dem Ende nahe, als vor 14 Jahren, da er erhob. Von den nennlich so hochgepriesenen Friedensunterhandlungen spricht die englische Presse kein Wort mehr; sie weiß im Gegenteil wieder einen oder anderthalb „Siege“ der Briten über die Japan zu verzeichnen, doch glaubt sie ihm natürlich feiner mehr. Wie lange das noch so gehen soll, wissen selbst die ältesten Leute unter den Politikern nicht zu sagen, sie schütteln in Hoffnung und Geduld die Köpfe und sprechen mit Goethe:

Aber sie treiben's toll, Ich fürchte, es werde — Nicht jeden Wochenschluss Macht Gott die Kehel!

Die sonstigen Begebenheiten der äußeren Politik erschöpfen von nur untergeordneter Bedeutung und nicht für wichtig genug, daß man sie zum zweiten male einer Erörterung unterzieht. Dagegen genügt die Weststrande dreier Punkte: Italien, nach sich vor zu machen bezüglich Erneuerung des Dreibundes, nachsichtlich in der Hoffnung, größere Heuschreckentriebe als sonst zu erlangen, wenn es nicht gleich Ja und Amen sagt; Serbien hat eine neue Verfassungsänderung zu erwarten, die von Nordamerika in der Hand des Hauptführer der Philippinen, Aguinaldo, in die Hände gefallen, doch sagen sie selber, daß der „Aufstand“ auf dieser Inselgruppe damit noch nicht zu Ende ist.

Corbub der Marosen, eine Krampfsteigerung, die von zu viel Salz, beziehungsweise Phosphor, bestimmt. Schon in der Bibel geschieht des Salzes Erwähnung, und selbst die weiden, unwillkürlich Böllern nimmt es eine hohe Stellung ein, als Antichloretikum beim Handel, ja sogar statt Geld, wie einst in Abyssinien, wo vierzig gepreßte Salzstücke in einigen Gegenden als baare Münze galten. Kein Wunder also bei so hohem Werth und Nutzen, wenn fast sämtliche Sprachen der Welt eine sehr ähnliche Benennung für diesen Universalfreund der Menschheit haben, der sich „Salz“ nennt, und daß sie alle in Redern wie Sprichwörtern ihn pfeifen und befeigen!

Wäre nicht bereits in jeder Weise durch Poesie und Prosa, Theorie und Praxis die Unentbehrlichkeit dieses wohlthätigen Minerals für Ordnung sowohl als Fehlung (in Form von Wädem, Trinkquellen usw.) längst bewiesen, so hätte unsere gute Fremden, die Natur, wie schon durch ihre überreichen Salzen Gaben daraus unumstößlich gemacht, welchen wichtigen Industriezweig wir an diesen salzreichen, weisen Flüssen besitzen. Die Sen und Nijonen für uns zu kennen haben. Deshalb bildet das Salz auch eine Hauptnahrungsquelle für alle geistreicheren Länder, deren Regierungen es hoch schätzen und dessen Verbleib sie als ihr spezielles Privilegium betrachten.

Welchen enorm hohen Werth, sowohl Geld- wie Gesundheitswerth, die vielen deutschen Salzwägerei — Grobwerke- und Siebwerke — haben und wie viel Soolebier, Daboerte, in denen vorzugsweise mit „Soole“ (Roosalzlösung) gebadet

Deutsches Reich.

Der Kaiser begab sich gestern nachmittag zur Eröffnung des Winterens im Königsplatz zu Berlin.

Die „Nordd. Allg. Zeitung“ schreibt: Seit der Großjährigkeitsfeierlichkeiten des Kronprinzen tauchten bis in die jüngsten Tage in der Presse Gerüchte über die angebliche Beabsichtigung der Verlobung bestanden auf.

Der Großherzog von Sachsen-Weimar trat gestern nachmittag in Karlsruhe ein und wurde im Auftrag des Großherzogs auf dem Bahnhof von Großherzog besichtigt.

Die Kaiserin hat eine unbedingte Zustimmung des Reichstages für die Uebertragung und Bekräftigung in allen Kreisen herbeizuführen mußte.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.

Die Kaiserin hat gestern abend das Besondere nach, indem sie die Ausgliederung des Reiches als direkt gegen die Sozialdemokratie, die revolutionären Deber und Bergewaltiger der städtischen Ordnung gerichtet bezeichnet.







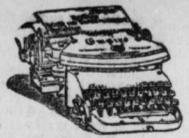


# „Adler“ Fahrräder.



Erstklassige Fabrikate. Unerreichte Qualität. Günstigste Preise. Constanteste Bedienung.  
**Adler-Fahrradwerke** vormals Filiale Halle a/S., Verkaufsbüro Martinstraße Nr. 11.  
 Heilm. Kleyer, Gelobtsru. in der Halle. — Telefon 616.  
 Große Reparatur-Werkstatt für Fahrräder, Motore und Schreibmaschinen, auch für fremde Fabrikate.  
 — Unterrichts für Käufer gratis. —

# Motor-Fahrzeuge und Schreibmaschinen.



## Hermann Arnhold & Co.,

Bank - Commandit - Gesellschaft,  
 Alte Promenade 3.

Eröffnung laufender Rechnungen, Annahme von Depositen (Check-Verkehr).  
 An- und Verkauf von Wertpapieren.  
 Vermittelung von Börsengeschäften aller Art.  
 Grosser feuerfester und diebssicherer Tresor.  
 Verschlussene und offene Depots werden zur Aufbewahrung bezw. Verwaltung  
 (Coupons-Einlösung, auch Verlosungs-Controlle), zu mässigsten Spesen angenommen.

## Ernst Haassengier & Co., Bank-Geschäft, Halle a/S.

empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für  
 An- u. Verkauf v. Effecten — Discontirung guter  
 Wechsel — Inkasso — Conto-Corrent-  
 Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr.  
**Hypotheken-Verkehr**  
 auf Acker- und Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen.  
 Kostenfreier Verkauf sicherer 4%iger Anlagewerthe.

Zeichnungen auf  
**Deutsche 3% Reichsanleihe**  
 zum Course von 87 1/2% nehme ich kostenfrei entgegen und halte andere  
 4 u. 3 1/2% mündelsichere Wertpapiere vorräthig.  
**G. H. Fischer, Bankgeschäft, Halle a. S.,  
 Poststr. 18.**

300,000,000 Mark  
**3proz. Deutsche Reichsanleihe.**  
 Zeichnungen zu der am 3. April er. stattfindenden Subscription  
 a 87 1/2% nehme ich kostenfrei entgegen.  
**Peckolt & Raake, Bank-Geschäft,  
 Niebelsplatz.**

Zeichnungen auf die bei meinem Stammbaue in Halber-  
 stadt aufliegende  
**3% Deutsche Reichsanleihe**  
 nehme ich zum Course von 87 1/2% kostenfrei bis Mittwoch  
 den 3. April Morgens entgegen.  
**B. J. Baer, Bankgeschäft,  
 Halle a. S., Leipziger Straße 64.**  
 4%ige vormalig sichere Anlagewerthe gebe kostenfrei ab.

**Handverhütende kohlen sparende  
 Regulier-Schüttfeuerungen**  
 verschiedener Konstruktionen für  
 Braunkohlen, Torf, Briquets, Lehe,  
 Holzabfälle etc.  
 Hohe Dampfproduction, höchster Ausgeseit, leichte Regulierbarkeit,  
 größte Solidität.  
 Beste Referenzen über zahlreiche Ausführungen, wie 3, B,  
 6 alle a. S.: Mollenbrauerei Seidhölzen; Caracul- und Sardmalzfabrik; D. Freyberg, Brauerei; St. Günther,  
 Brauerei; Wipperting & Co., Speiseölfabrik; Halle'sches Electricitätswerk (16 Feuerungen im Bau).  
 Ciffen u. Oerietel: Serfing & Co., Stärkefabrik. Göthen: Chemische Fabrik Auc.  
 Man verlange Broschüre D. N. 62.

**J. A. Topf & Söhne, Erfurt.**

**Dünget mit Peru-Guano**  
 Füllhorn-Markte.  
 Man erzielt durch Düngung m. Peru-Guano „Füllhornmarke“:  
 bei Weizen und Roggen: mahl- und backfähige Prima-Waare, ohne Lager-schaden, frei von Root,  
 bei Gerste: kräftige Körner und vorzügliche Braugerste,  
 bei Hafer: reichen Körnerertrag von Prima-Qualität,  
 bei Zuckerrüben: reichliche Ernte, höchsten und reinsten (salz-freien) Zuckergehalt der Rübe,  
 bei Kartoffeln: gleichmässige Ausbildung der Knollen. Geschmack  
 haltig und hohen Stärkegehalt,  
 bei Obstbäumen und Gemüse: reichliche Erträge und gute  
 Qualitäten,  
 bei Forstculturen, Gartenrasen:  
 üppigen Wachstum.

Selt fast 40 Jahren findet der aufgeschlossene  
 Peru-Guano „Füllhornmarke“ in grossen  
 Mengen in der Landwirtschaft Anwendung  
 und darin liegt der beste Beweis für die  
 grosse Ueberlegenheit dieses Düngemittels  
 gegenüber den von Concurrenzseite ange-  
 priesenen angebliehen Ersatzdüngern. Für  
 den Landmann kommt bei einem Dünger  
 nicht so sehr die Billigkeit, als vielmehr  
 die zuverlässige Wirkung und Ren-  
 tabilität desselben in Betracht, und diese  
 sind bei dem aufgeschlossenen Peru-Guano  
 „Füllhornmarke“ stets gesichert.

Um sicher zu gehen, unsere allbekannte Waare zu erhalten, achte man  
 bei Ankauf genau auf unsere Firma und unsere oben abgebildete Schutz-  
 marke — das „Füllhorn“ — die jeder Sack unserer Lieferung trägt.  
 Hamburg, Emmerich a. Rh., Antwerpen, London.

**Anglo-Continentale (vormals Ohlendorff'sche) Guano-Werke.**  
 Erste Fabrikanten des aufgeschlossenen Peru-Guano.

Zur Frühjahrslieferung empfehlen  
**besten aufgeschlossenen Peru-Guano**  
 „Füllhornmarke“,  
 sowie alle anderen Düngemittel u. Futterartikel zu billigsten Preisen unter  
**Spieß & Meyer, früher Otto Koebke,**  
 Halle a. S., Freimfelderstrasse 5.

**Hermann Leirich, 19 Mittelstr. 19. Anfertigung  
 seiner Herren-Garderobe,  
 Reichhaltiges Stofflager.  
 Solide Preise. Reelle Bedienung**

**Gothaer Lebensversicherungsbank.**  
 Versicherungsbestand am 1. Dezbr. 1900: 7850 Millionen Mark.  
 Bankfonds 257 1/2 Millionen Mark.

Vertreter in Halle (Saale): **Dr. Willh. Rasch, Albrechtstr. 38.**

**Realschule zu Delitzsch.**  
 Ziel ist das Einjährig-Reugant. Schulgeld für Auswärts wie ein  
 heimische 80 Mark. Beginn des neuen Schuljahres am 16 April.  
 Nähere Auskunft erteilt  
 Direktor Dr. Wahl.

Für den Anzeigentheil verantwortlich: **W. König in Halle.**

**Meine Kuchen,**  
 Torten, Nische etc.  
 habe ich stets mit  
 dem reinsten be-  
 kanntesten  
**Germania-Backpulver**  
 a. d. Bayer u. Badener-Fabrik  
 Th. Franz, Gr. Märkerstrasse,  
 Collieriesstr. 10.

**L. Schönlicht, Bankgeschäft, Halle a. S.**  
 Poststrasse, gegenüber der Hauptpost  
 empfiehlt sich zu  
**Effecten-Geschäften und Capital-Anlagen.**  
 Telephonische Verbindung mit der Berliner Börse.  
 Anfangs- und Schluss-Course.  
 Depositen - Annahme. Check-Verkehr.

**H. Freund, Dampfgeschäft,**  
 Thomasmühlstrasse 40,  
 übernimmt Rep- und Umbau, sowie Ausführung sämtlicher ins Bau- und  
 schlaende Arbeiten bei promptester und solider Ausführung.

**Stroh-, Damen- u. Herren-Gondische**  
 eigenes Fabrikat.  
**Chr. Voigt, Halle a. S.,  
 Schmeerstr. 21.**  
 Erfabren in gr. Ausw. Feiner.

**Wilh. Heckert, Gr. Märkerstr. Nr. 62**  
 empfiehlt  
**Eiserne Bettstellen** in einfacher und ele-  
 ganter Ausführung  
**Eiserne Kinderbettstellen** mit abkapp-  
 baren Seiten-  
 theilen von Stahl- oder Schmiedeeisen,  
**Feld- u. Reisebettstellen** mit India-  
 federpolster.  
 Eiserne Waschtische, Kleiderbänke,  
 Plaisirschränke mit 50-300 Stk.  
 Treppentritten, Treppenstühle, Aufhängelische.  
 Complete Damp- und Küchen-einrichtungen  
 von 30 Mk an bis 600 Mk.